

Az 31.12 sda

Ergebnisniederschrift  
4. Tagung  
Ausschuss  
Brandschutzaufklärung und -erziehung  
des DFV und der vfdb am

10./11. November 2005 in Frankfurt

(BKRZ Feuerwehr Frankfurt, Feuerwehrstraße 1)

---

Tagungszeiten	Donnerstag	10.11.2005	10.30 bis 17.30 Uhr
	Freitag	11.11.2005	09.00 bis 12.00 Uhr
Teilnehmer	siehe anliegende Teilnehmerliste		
Versammlungsleiter	Ausschussvorsitzender Dr. Volker Meyer		
Niederschrift	Referentin Silvia Darmstädter		
Anlagen	Tagesordnung Teilnehmerliste		
Umfang	18 Seiten Ergebnisniederschrift		

Trier, den 28.01.2006

Berlin, den 20. Januar 2006



Dr. Volker Meyer  
Versammlungsleiter

Silvia Darmstädter  
Referentin

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

## T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung, Begrüßung, Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung, Änderungen zur Tagesordnung, Datum und Ort der nächsten Sitzung	Seite 3
2. Zu- und Abgänge in der personellen Besetzung des Gremiums	Seite 4
3. Aktuelle Stunde	Seiten 5/6
4. Selbsthilfekonzept des Bundes (Herr Ackermann)	Seite 7
5. Finanzen (Herr Dr. Meyer, Herr Ackermann)	Seite 8
6. Brandschutzerziehung in Europa (Herr Aertel)	Seite 9
7. Interschutz 2005 (Herr Brill, Herr Dr. Meyer)	Seite 10
8. Internet (Herr Henne, Herr Dr. Meyer)	Seite 11
9. Lehrinhalte Primarstufe (Frau Mänken, Herr Dr. Meyer)	Seite 12
10. Aktuelle Projekte	
10.1 Brandschutzaufklärung in Betrieben (Anfrage: JVA's)	Seite 13
10.2 Präsentationen für Brandschutzerziehung	Seite 14
10.3 Definition von Mindeststandards in Brandschutzerziehung	Seite 15
10.4 Menschen mit Behinderungen	Seite 16
10.5 Forum Brandschutzerziehung 2005/2006	Seite 17
11. Verschiedenes	Seite 18

Die Kennbuchstaben am linken Rand der Niederschrift dienen zur Auswertung und Umsetzung der Niederschrift und bedeuten:

A = Aktivität / Auftrag   B = Beschluss   D = Diskussion / Vortrag   OF = Offene Frage

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

**TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls, Änderungen zur Tagesordnung, Datum und Ort der nächsten Sitzung**

- D Der Vorsitzende Dr. Meyer begrüßt die Teilnehmer in den Räumen der Feuerwehr Frankfurt. Er dankt Herrn Müller für die Organisation und bedauert die Verzögerung der schriftlichen Einladung.
- D Herr Ackermann begrüßt die Teilnehmer im Auftrag des DFV und dankt Dr. Meyer und Herrn Müller für ihre Arbeit.
- D Herr Müller begrüßt die Teilnehmer in Frankfurt und gibt gemeinsam mit Dr. Meyer organisatorische Hinweise.
- B Das Protokoll der letzten Sitzung in Berlin wird genehmigt.
- D Die Tagesordnung wird mit den folgenden Veränderungen angenommen:

Als Punkt 10.5 wird das Forum Brandschutzerziehung 2005/2006 hinzugefügt. Die weiteren Punkte werden je nach Eintreffen der entsprechenden Ansprechpartner gelegt. Die Aktuelle Stunde findet vor der Mittagspause statt.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

**TOP 2 Zu- und Abgänge in der personellen Besetzung**

- D Herr Fleming ist von der Feuerwehr Hamburg neu im Ausschuss. Er stellt sich kurz vor.
- D Frau Darmstädter ist neue Referentin des DFV. Sie stellt sich kurz vor.
- D Es folgt eine Vorstellungsrunde.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

### **TOP 3 Aktuelle Stunde**

D Der TOP wird nach TOP 5 verschoben.

D Herr Henne berichtet über die Tour des Kasperletheaters, dieses feiert 2007 10-jähriges Bestehen. Herr Henne bittet darum, Seminartermine (wie etwa Führungskräfte-seminar am IdF in Münster 12/06) zeitnah an ihn zu senden, damit Herr Henne diese Informationen über den Webmaster, Herrn Löffler, zeitnah in das Internet stellen kann.

Herr Ferdinand berichtet, dass in Rheinland-Pfalz die Brandschutzaufklärung mit Behinderten/Senioren in Fortbildungsseminare aufgenommen wurde; die Resonanz ist positiv.

Ein Europaseminar der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz (unter Beteiligung von Lettland, Polen, Tschechei, Ungarn) ist geplant.

Herr Sincl berichtet über die Brandschutzerziehung in Darmstadt; Fremdfirmen erhalten nur selten Aufträge. Neuer Schwerpunkt ist das Krisenmanagement (neues MANV-Konzept, Krankenhauseinsatzplan)

Herr Von Fintel berichtet von der räumlichen Veränderung von Feuerkasse und Provinzial. Viele Aufgabenfelder sind verändert.

Er informiert über die geplante Änderung der Hamburger Bauordnung (Aufnahme der Rauchmelderpflicht).

Zurzeit gibt es eine Broschüre zu Risiken in Altbauten, als Planungsinformation der Hamburger Feuerkasse, die vor allem für Architekten, Planer und Installateure gedacht ist. Zu beziehen ist diese bei Interesse bei ihm.

Herr Reimer gibt den Sachstand zu den Schulklassenbetreuern in Niedersachsen (1600 Personen) zur Kenntnis. Bei einer Fortbildung auf Bezirksebene wird unter anderem die BA für Behinderte und Senioren thematisiert. Schulklassenbetreuer sollen motiviert werden, sich damit zu befassen. Die Leitfäden des gemeinsamen Ausschusses werden einbezogen.

Herr Reimer informiert darüber, dass ein Erlass aus dem Jahre 1969, nach dem Schüler zu Brandschutzlotsen ausgebildet wurden, um den Lehrern bei der Räumung der Schule zu helfen, ausgelaufen und nicht erneuert wurde. Für die Organisation seien nun Schulleiter verantwortlich, die oft überfordert seien.

Herr Peters informiert darüber, dass es in Hamburg zwar viele Besuche von Seniorengruppen im Feuerwehr-Informations-Zentrum gebe, zurzeit aber noch kein Konzept für diese Besuchergruppen bestehe.

Herr Flemming berichtet über eine neue Rahmenrichtlinie Grundschule, in der die Themen Brennen und Löschen vorgeschrieben sind. Die Anforderungen an Lehrkräfte stiegen, die Umsetzung an den Schulen liefe erst an.

Herr Kircher berichtet, dass die Brandschutzerziehung und -aufklärung durch zwei Brände Anschub erhalten habe. So gibt es ab Mitte November in Berlin eine Brandschutzordnung in Comicform, getrennt für Wohnungsbrand und Feuer im Treppenhaus, die in Zusammenarbeit mit den Wohnungsbaugesellschaften und dem Bau- und Wohnungssenator erstellt wurde.

A Herr Kircher lässt Herrn Henne das Comic für die Homepage zukommen. In der geschlossenen Benutzergruppe kann es ohne Probleme angeboten werden. Herr Kircher versucht, die Genehmigung für den offenen Download auf der Homepage [www.brandschutzaufklaerung.de](http://www.brandschutzaufklaerung.de) zu erhalten.

D In Zusammenarbeit zwischen Kain Karawahn, Frau Groetschel von eobiont, dem Vivantes-Klinikum und der Berliner Feuerwehr gibt es im Frühjahr ein zweitägiges, interdisziplinäres Symposium zur Brandstiftung durch Kinder. Es soll auf einer möglichst breiten Basis stattfinden, um viele Kreise anzusprechen.

Die Bemühungen um Brandschutzerziehung mit gehbehinderten Schülern sind zäh. Es gab einige Räumungsübungen, allerdings hängen die Bedarfsmeldungen von den Schulen ab.

Herr Velten berichtet von der Erstellung eines Arbeitspapiers zum Brandschutz Helfer durch Herrn Schwenker und ihn.

In Bayern gibt es ein Pilotseminar, bei dem Zugführer in einem dreitägigen Seminar Informationen zum Vorbeugenden Brandschutz erhalten. DFV-Vizepräsident Bernd Pawelke ist hier beteiligt. Laut Herrn Ackermann gibt es in Hessen ein eintägiges Seminar für Feuerwehrangehörige mit Zugführer und einer weiteren Qualifikation wie baulicher Brandschutz. Eine engmaschige Evaluation der Teilnehmer ist geplant. Laut Herrn Gerhards gibt es in Nordrhein-Westfalen ein ähnliches Projekt.

A Die Teilnehmer informieren sich über den Sachstand zu derartigen Seminaren im Vorbeugenden Brandschutz für Führungskräfte in ihrem Land und Landesfeuerwehrverband. Gegebenenfalls wird dann eine Rundmail mit dem aktuellen Sachstand verfasst.

D Herr Gerhards berichtet von einer Durchführungsanweisung zu Brandschutz und Prävention, die unter anderem regelmäßige Schulungen in Notfallplanung nötig macht.

Herr Volz informiert über die Integration von Brandschutzaufklärung als Thema in die Krankenpflegeausbildung in Bayern. Ein Leitfaden für Gymnasien ist erstellt worden.

Dr. Meyer berichtet über die Aktion 2005 in Baden-Württemberg zum Thema Rauchmelder – Lebensretter.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

#### **TOP 4 Selbsthilfekonzert des Bundes**

- D Der TOP wird nach TOP 2 vorgezogen.
  
- D Herr Ackermann informiert ausführlich über das Selbsthilfekonzert des Bundes. Das Modul Brandschutz soll von Herrn Kramp und Herrn Sinn erstellt werden. Die Weiterentwicklung und weitere Nutzung des Materials durch den gemeinsamen Ausschuss wird vertraglich sichergestellt. Es soll eine Vertragsklausel aufgenommen werden, nach der der Inhalt bei Neuauflage zu aktualisieren/abzuklären ist. Probleme bereitet die Zeitplanung; der Rahmenplan soll bis zum 15. Dezember erarbeitet werden. Die Finanzierung des Lehrmaterials ist noch nicht klar. Beabsichtigt ist, dass das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe den DFV beauftragt, der wiederum Herrn Kramp und Herrn Sinn einen Auftrag erteilt. Herr Ackermann sagt Transparenz über das Projekt zu.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

### **TOP 5 Finanzen**

- D Der TOP wird nach TOP 6 verschoben.
- D Dr. Meyer erläutert ausführlich das Konzept für das Heft Primarstufe.
- B Die Facharbeit erfolgt im ehrenamtlichen Rahmen. Für gewisse Projekte können nachgewiesene Kosten erstattet werden. Bei gemeinsam finanzierten Projekten von vfdb und DFV ist dies von beiden einzelfallbezogen abzustimmen. Bei projektfinanzierten, zu vermarktenden Ergebnissen sollen in Zukunft Arbeitsergebnisse in Kurzform, Zusammenfassungen, Leseproben, und Aktualisierungen usw. online gestellt werden. Die Vollversion ist nur über den Druck erhältlich. Hier werden die online gesammelten Ideen bei einer aktualisierten Fassung eingebracht.
- B Es sind weiterhin separate Projekte von vfdb und DFV möglich.
- D Das Forum ist ein Beispiel für refinanzierte Projektarbeit.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

**TOP 6 Brandschutzerziehung in Europa**

- D Der TOP wird nach TOP 4 vorgezogen.
- D Herr Aertel informiert ausführlich. Die vfdb hat Interesse an einer Mitarbeit auf CTIF-Ebene.
- D Dr. Meyer dankt Frau und Herrn Aertel für die geleistete Arbeit.
- D Herr Ackermann erläutert die Umstrukturierung im CTIF.
- A Herr Ackermann wird gebeten, die deutsche Brandschutz- und Sicherheitserziehung stärker im CTIF zu integrieren.
- D Herr Kircher informiert über ein polnisch-skandinavisches EU-Projekt. Ein Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Münster ist zeitlich begrenzt im Monitoring and Information Centre der EU (MIC) stationiert.
- A Herr Henne wird gebeten, die Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse online zu stellen.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

### **TOP 7 Interschutz**

D Der TOP wird nach TOP 10.5 verschoben.

D Herr Brill gibt einen ausführlich Rückblick auf die Organisation des Interschutz-Auftrittes. Er lobt besonders den reibungslosen Ablauf der Standbesetzung. Dr. Meyer dankt allen Organisatoren und Beteiligten, besonders Herrn Brill, der Arbeitsgruppe Interschutz und der Arbeitsgruppe Behinderte sowie dem Standpersonal selber.

Aus dem Gremium gibt es einige Vorschläge zur Verbesserung des Auftritts auf der nächsten Interschutz:

- Englischsprachige Standbesetzung für ausländische Besucher
- Alternative zum Filmraum, etwa wie die DFV-Aktionsstrecke, Lagerfeuer o.ä.
- Give-aways zur Brandschutzerziehung, möglicherweise CD mit Materialien zu geringem Preis abgeben

A Anregungen sind in schriftlicher Form bis zur nächsten Sitzung an Herrn Brill zu reichen, der dann eine Auswertung zur Interschutz erstellt, mit Hinblick auf Leipzig 2010.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

**TOP 8 Internet**

- D Der TOP wird nach TOP 3 verschoben.
- D Herr Henne weist auf das Datenschutzrecht bei der Veröffentlichung von Mitglieder Daten hin.
- A Frau Darmstädter versendet die Formulare zur Einverständniserklärung der Teilnehmer zur Veröffentlichung ihrer Daten auf der Homepage.
- D Zurzeit sind noch keine Tipps auf der Homepage eingestellt.
- A Herr Von Fintel sagt zu, bis zur nächsten Sitzung eine Sammlung von möglichen Tipps zu erstellen. Möglich sind etwa jahreszeitliche Tipps oder aber Informationen über Rauchmelder für Gehörlose etc.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

**TOP 9 Lehrinhalte Primarstufe**

- D Der TOP wird nach TOP 7 verschoben.
- D Frau Mänken und Herr Brill geben einen ausführlichen Rückblick.
- A Als Ergänzung in das Vorwort ist aufzunehmen, dass es sich hierbei um eine Materialsammlung handelt. Dies ist auch auf der Titelseite klarzumachen.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

**TOP 10.1 Brandschutzaufklärung in Betrieben**

- D Der TOP wird nach TOP 10.2 verschoben.
- D Auf der Interschutz wurden Dr. Meyer und Herr Velten angesprochen bezüglich der Brandschutzaufklärung in Justizvollzugsanstalten.
- A Herr Velten erstellt bis zur nächsten Sitzung eine Vorlage über den ihm angetragenen Bedarf an Brandschutzaufklärung in JVA's.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

### **TOP 10.2 Präsentationen zur Brandschutzerziehung**

- D Der TOP wird nach TOP 8 vorgezogen.
- D Dr. Meyer informiert über eine Powerpoint-Präsentation zur Brandschutzerziehung und -aufklärung von Herbert Zimmermann. Diese ist jedoch auf Niedersachsen bezogen. Eine bundesweite, möglichst viele Bereiche der Brandschutzaufklärung und -erziehung umfassende Vorlage wäre wünschenswert.
- B Es ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe (projektfinanziert) von DFV und vfdb zu bilden, die sich mit der Erstellung einer Präsentation für Brandschutzerziehung und -aufklärung befasst. Die Herren Kircher und Henne sagen ihre Teilnahme zu, Herr Ferdinand stellt Material zur Verfügung.
- A Dr. Meyer kümmert sich um die Terminabsprache per Mail; angedacht ist ein ein- bis zweitägiges Treffen im Februar. Dr. Meyer klärt zudem die Finanzierung ab. Bereits verfügbare Präsentationen sind an Herrn Henne zu senden.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

**TOP 10.3 Definition von Mindeststandards in der Brandschutzerziehung**

- D Der TOP wird nach TOP 10.1 verschoben.
- D Aufgrund einer Anfrage wird diskutiert, ob Mindeststandards definiert werden sollen.
- A Der gemeinsame Ausschuss sieht zurzeit keinen Bedarf und sieht es auch nicht für zielführend an.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

**TOP 10.4 Menschen mit Behinderungen**

- D Die Arbeitsgruppe trifft sich vom 13. bis 15. Januar 2006. Ziel sind Ideensammlungen und Arbeitshilfen für das Internet.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

### **TOP 10.5 Forum Brandschutzerziehung 2005/2006**

- D Der TOP und alle nachfolgenden TOP werden am Freitag besprochen.
- D Dr. Meyer erläutert das Programm des Forums 2005 und dankt der Feuerwehr Frankfurt für die unentgeltliche und engagierte Arbeit. Die Anforderung, keinen Verlust zu machen, wird erfüllt werden. Sponsoren sind die Sparkassenversicherung und die kommerziellen Aussteller. Laut Herrn Brill beteiligt sich die Sparkassenversicherung mit 1.500 Euro am Forum 2005. Vermutlich wird genügend Geld für eine Forums-CD übrig bleiben. Dr. Meyer erläutert, wie es aufgrund seines Umzuges im Oktober zu Verzögerungen in der Vorbereitung kam.
- B Für das nächste Forum ist eine internetgestützte Organisation anzustreben. Teilnehmer sollen online abfragen können, ob ihre Meldung/Zahlung eingegangen ist, ob das Hotelzimmer fest steht. Die Meldung von Name und Ort würde die Bildung von Fahrgemeinschaften erleichtern.
- D Gemäß dem Protokoll der letzten Sitzung war Celle als erste Präferenz für das nächste Forum anzusehen. Laut Herrn Reimer sind die Räume nicht ausreichend und die Rahmenbedingungen nicht entsprechend. Die Unterbringungsmöglichkeiten wären da, aber die Verpflegung würde schwierig.
- D Rund um die LFS Regensburg gibt es gute Infrastruktur, Tagungsorganisationserfahrung liegt in Herrn Knott (Kreisbrandrat Kreis Regensburg, arbeitet an LFS) vor. Der gemeinsame Ausschuss begrüßt den möglichen Standort Regensburg.
- A Dr. Meyer sendet Herrn Rupp Vorbereitungslisten. Termin ist das zweite Wochenende im November 2006.
- D Herr Rupp hat mit der Versicherungskammer Bayern gesprochen, Unterstützung ist wahrscheinlich. Herr Rupp wird für den Fall, dass Regensburg nicht das nächste Forum ausrichtet, einen anderen bayerischen Standort finden.
- D Dr. Meyer bietet in Absprache mit seiner Frau an, das Tagungsbüro zu organisieren. Herr Kircher regt an, die LFS möglichst in das Tagungsbüro mit einzubeziehen.
- B/A Das Forum 2006 wird im süddeutschen Raum stattfinden. Herr Dr. Meyer wird beauftragt, das Forum in bewährter Weise durchzuführen und das Tagungsbüro nach Möglichkeit mit örtlicher Unterstützung zu stellen.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 4. Tagung Ausschuss BA/BE am 10./11.11.2005 in Frankfurt

**TOP 11 Verschiedenes**

- D Herr Henne weist auf eine Sendewoche hin, in der sich das Morgenmagazin von ARD und ZDF mit der Feuerwehr beschäftigt.
- D Herr Kramp informiert über ein Workshop in Karlsruhe am 25. März 2006.
- D Herr Brill informiert über eine Anfrage des Buchautors Peter Dusch. Der Punkt wird auf der nächsten Sitzung besprochen.
- D Ort und Datum der nächsten Sitzung: Vorschlag: Leipzig, 9./10. März 2006.